Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

Heft: 34

**Artikel:** Unsere kath. Lehrsanstalten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537772

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

freudig verwerten und muffen une nicht in jene jammerliche Stellung verseten laffen wie die "freifinnigen" Badagogen, die Forfter ablehnen, weil er "tatholifiere", die den freien Forschungstrieb sofort strangulieren, wenn er zu einer Apologetit bes Ratholizismus fich ausmachsen will.

Da ist eben wieder die alte Erfahrung zu machen: Wir Ratholiten find immer bereit, die herrlichen Goldförner der christlichen Erziehungslehre liegen zu laffen und dafür fremde Anleihen, und fei es auch bei Förster, zu machen; unserer Gegner viels bejubelter Freisinn aber gebärdert sich wie ein verbiffener Grieggram, wenn er fehen muß, daß die katholische Sache mächst und gedeiht.

(fortsekung folgt.)

## Unsere kath. Tehranstalten.

13. Symnafium und Lyzenm des Benediktinerftiftes Engelberg. Soul-Ableilungen: Die Anstalt zerfallt in eine 2furfige Realschule, in ein Gfurfiges Gymnafium und 2furfiges Lygeum.

Bahl ber Boglinge: 166, von denen 7 Auslander.

Behrperfonal: 18 Mitglieber bes Stiftes.

Internes: Die gewohnte öffentliche Sitzung ber Marianischen Afabemie fand Sonntag ben 9. Juli ftatt. Die Arbeiten behandelten bas Leben unferes großen Orbensstifters St. Beneditt. Das Programm mar folgendes:

Eingangelieb.

- 1. Prolog vom Prafibenten Bunter. 2. Jugenbibeale, Gebicht von Startle.
- 3. Weltentsagung, Dialog von Machler.

4. In der Ginfamfeit, Monolog von Rlingler.

5. Gründung von Monte Caffino, Dialog von Klingler.

Mondedor aus "Engelberge Gründung" fomp. von P. Ambros Schnyber.

- 6. Die bl. Regel, Bebicht von Umftab. 7. Des Baters Wirfen, Rebe von Raft.
- 8. Entfendung von Maurus und Plagidus, Dialog von Raft.

9. Seliger Tob, Gebicht von Startle.

20. Epilog von Bünter.

hulbigung an Ct. Benedift; Symne, Text von Amftad, tomp. von P. Frang huber. Reu-Beginn: 3. Oftober ev. 4. —

14. Progymnafinm in Surfee.

Lehrerschaft: 9, worunter 2 Priefter.

Schul-Abteilungen: Realklaffen 30 + 15 + 5. Gymnafialklaffen 8 + 10 + 3 + 1. Sommervorturs 48, total 125.

Beilage: Das filberne Amtsjubilaum bes bochw. Grn. Jof. Lotider, Reu.Beginn: 26. Sept.

15. Mittelschule Münfter.

Lehrpersonal: 9, worunter 5 Laien.

Schülerzahl: Setundarschule 21 - 13. Progymnasium 6 + 7 + 5 + 4, total 56.

Beilage: Gebenkblatt für Stiftspropst Meldior Estermann 1829 bis 1910.

Internes: An jesige und frühere Schüler ber Anstalt verlieh bas Chorherrenstift Stipendien von rund 1500 Fr. Alle Anerkennung! —

16. Töchter · Pensionat und Lehrerinnen · Seminar St. Philomena in Melchthal.

Die Anstalt zählte 68 Zöglinge: ber Neu-Beginn ist auf 9. ev. 10. Oft. festgelegt. — In den Ferien werden Töckter als Aurantinnen aufgenommen. Die Anstalt umfaßt Primarturse — Borbereitungsturse für französische und italienische Zöglinge, 3 Realturse, einen Sprachturs, Haushaltungsturs und ein nunmehr Afursiges Lehrerinnen-Seminar.

17. Töchter Pensionat und Cehrerinnen Seminar "St. Clara" in Stans. Lehrturge: Borfurs für fremdsprachige Zöglinge. — Dreis ev. vierstlaffige Realscule. — Seminar mit den staatlich vorgeschriebenen Kursen. — Haushaltungsturs in 2 Abteilungen. —

Schulergabl: 73, wovon 32 Austanberinnen.

Reu-Beginn: 16. Oftober.

18. Anaben Penfionat bei St. Michael in Rug. Lehrertollegium: 17, worunter 6 Priester. — Schülerzahl: 178, von benen 9 extern woren.

Rlaffenbestand: Dem Rlaffenbestand nach finden wir:

23 Eduler bes frangofifd.italienischen Borfurfes.

16 , Borturfes für Deutsche.

27 , ber 1. Realflasse.

20 , 2.

3 , , 3.

15 " " Rantonsschule.

30 , bes 1. Seminarturfes.

18 , 2.

12 . 3.

14 . . 4.

Reu. Beginn: 2. ev. 3. Oftober.

Internes: Wohl das wicktigste Ereignis seit dem Erscheinen des vorjährigen Jahresberichtes ist der Bau und die Einweihung der Orgel in der Anstaltstapelle. Herr Musitdirektor J. Dobler hatte eine vorzügliche Disposition ausgearbeitet. Während der Herbsterien nurde von der bewährten Firma Goll u. Co. in Luzern das prächtige Wert erstellt. Um 30. Sevtember unterzogen die Experten (R. D. Stiftslaplan J. Wüst in Luzern und Herr Rektor R. Bütler in Jug) dieses einer einläßlichen Prüsung und nannten es ein vorzüglich gelungenes "ganz erstklassiges Instrument". Um 9. Oktober sand vor dem Vormittagsgottesdienste die Einweihung und nachmittags in Gegenwart vieler geistlicher und weltlicher Freunde und Könner der Anstalt die Rollaudation statt. Unter verdankenswerter Mitwirkung des Herrn Lehrer M. Freuler in Zug und des Seminaristen Joh. Hilsier und unter der tücktigen Direktion des Herrn J. Dobler gelangten eine Reihe vorzüglich ausgewählter Rompositionen zum Bortrag. Die seine Charakteristik der einzelnen Register und die Tonfülle des ganzen schnen Werkes kamen völlig zur Geltung und befriedigten allgemein.

19. Föhere Anftalt in Lugern.

Schul-Abteilungen und Schülerzahl: Real- und Hanbelsschule: 75 + 89 + 85 + 54 + 34 + 24 + 12, total 373. Gymnasium 29

+ 26 + 20 + 19 + 9 + 6, total 109. Lyzeum 11 + 11 = 22. Theologie: 9 + 4 + 15. Die Besucher der Musikschule (86), der Runstegewerbeschule (133) und der Fortbildungsschule für technisches Zeichnen (36) insbegriffen, war die "höhere Lehranstalt" von 759 Zöglingen besucht. Ausländer 44 und aus anderen Kantonen 153.

Lehrerschaft: 53, worunter 13 Priefter. -

Internes: Die 7fursige Realschule zerfällt nach ber 3. Klasse in eine merkantile Abteilung (höhere Handelsschule) mit 3 Jahreskursen und Displomprüfung und in eine technische Abteilung mit 4 Jahreskursen. Die bez. Maturität berechtigt zum Eintritt in die eidg. Hochschule.

Reu.Beginn: 19 Sept.

# Erftlich für Lehrerinnen, sodann auch anregend für kath. Lehrer.

Die bekannte und verdiente Seminarlehrerin a. D P. Herber hat ein inhaltsteiches und warm geschriebenes Büchlein herausgegeben, bestielt: "Der Beruf der Lehrerin". (Verlag von F. Schöningh in Paderborn.) Die 5. Aussage ist um ein Kapitzl "Vom Wege" vermehrt, atmet aber im übrigen jenen wohligen Berufsgeist, der einigt und stärkt, wie ihn schon der sel. Kellner dem Büchlein zuerkannte. Die Form der Darstellung ist die angenehme und unterhaltende Briefform, die es bequem zuläßt, daß der eine Brief den andern nüglich ergänzt und so den erhabenen und heitlen Beruf der Lehrerin ja nach allen Licht= und Schattenseiten zeichnet. Die 15 Briefe haben in vielen Punkten ausgesprägt großdeutschen Charafter, sind also nicht immer tale quale auf unsere schweiz. Verhältnisse zu übertragen. Das kann uns aber nicht hindern, das 204 Seiten starke Büchlein warm zu empsehlen und als besten Kronzeugen für diese Empsehlung einige kleinere Partieen wörtlich abzudrucken.

1. Muß ich einem Standesvereine angehören? Diese

zeitgemäße Frage ist Seite 145 also beantwortet:

Man stellt sich vielsach, wenn man sich obige Frage vorlegen soll, um sich zu beruhigen, eine zweite Frage, die also lautet: Genügt es denn nicht, wenn ich als Lehrerin und als katholische Christin meine Pflicht

erfulle, im übrigen aber mich für mich halte?

Mit dieser Frage kommen wir auf den Unfang meines Briefes "In den Strömungen der Gegenwart" zurück. Wo alles ringsum auf den Zusammenschluß der Kräfte, auf die umfassendsten Organisationen hinarbeitet, da gibt es für die einzelne gar keine Möglichkeit der Neutralität mehr. Ihr Schifflein muß einem Kurs folgen, oder die Wogen gehen darüber hin und lassen es unversehens an einem Punkt anlangen, wohin sie nicht wollte. Der Vorstand des Verseins katholischer deutscher Lehrerinnen beantwortet die Frage:

Warum foll ich einem Lehrerinnenverein beitreten? wie folgt:

1. Beil Standesbewußtsein und Gemeinsamkeitsgefühl nur durch ben Zusammenschluß mit den Standesgenoffinnen gedeihen können,

2. weil der Einzelne ohne Anregung von außen unmöglich mit der Zeit Schritt halten tann,